

Was erforscht das Verbundprojekt?

Seit 2022 untersucht der vom Bundesministerium des Innern (BMI) geförderte interdisziplinäre Forschungsverbund politisch motivierte Adoptionen und Zwangsaufnahmen in der SBZ/DDR. Das Verbundprojekt mit fünf Teilprojekten widmete sich unter anderem folgenden Fragen:

- Welche Bedeutung, welchen Umfang und welche historische Dimension hatten politisch motivierte Adoptionsverfahren?
- Unter welchen Umständen kam es zu sogenannten Zwangsaufnahmen?
- Wie wird der Begriff der Zwangsaufnahme unterschiedlich definiert?
- In welchem Zusammenhang standen Adoptionen mit politischer Haft, Ausreisebestrebungen oder anderen repressiven Maßnahmen des Staates?
- Welche Auswirkungen hatten diese Erfahrungen auf die Betroffenen und deren Verarbeitung der erzwungenen Trennung?

Die Abschlusstagung

Im Rahmen der Abschlusstagung werden Forschungsergebnisse vorgestellt und in thematischen Workshops gibt es Gelegenheit zum Austausch.



„Also, man hat das Kind der jungen Mutter weggenommen und hat gesagt, so, wir bringen das jetzt ins Heim. Und dann wurde gezielt ein Prozess in Gang gesetzt, dass sie sozusagen emotional auseinander kamen und dieser Entwöhungsprozess konnte dann ruhig schon einmal ein Jahr dauern. Und dann hat man der Mutter einfach mitgeteilt, jetzt haben Sie sich ein Jahr nicht gekümmert. Jetzt geben wir das Kind zur Adoption frei.“



Dr. Christian Sachse in dem Beitrag: „Die gestohlenen Kinder“ Deutschlandfunk Kultur vom 26.02.2020

Teilnahme

Die Abschlusstagung findet im **Audimax** der Evangelischen Hochschule Berlin statt:
Teltower Damm 118-122
14167 Berlin
Gebäude F

Die Teilnahme an der Abschlusstagung ist **kostenlos**. Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 31.12.2025 über den **Link** oder **QR-Code** an:
<https://forms.cloud.microsoft/r/e0qWjAZ4tk>



Kontakt

Prof. Dr. Anke Dreier-Horning (Projektleitung)
dreier-horning@dih-berlin.de
Prof. Dr. Karsten Laudien (Projektleitung)
karsten.laudien@eh-berlin.de

Website: www.dih-berlin.de

Ein Verbundprojekt von:

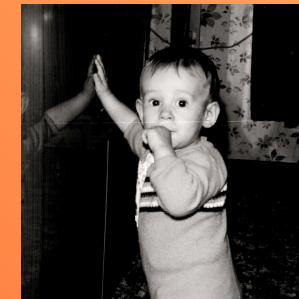


Gefördert von:



Abschlusstagung des
Forschungsverbundes

**Aufarbeitung von
Zwangsaufnahmen in der
SBZ/DDR in der Zeit von
1945-1989**



23. Januar 2026

Evangelische Hochschule Berlin
Teltower Damm 118-122
14167 Berlin

Programm

10.00 Begrüßung

Prof. Dr. Karsten Laudien &
Prof. Dr. Anke Dreier-Horning, Deutsches
Institut für Heimerziehungsforschung
Audimax

10.20 Grußwort

Prof. Dr. Sebastian Schröer-Werner,
Präsident der Ev. Hochschule Berlin
Audimax

10.30 Grußwort

Sebastian Wüste, Staatssekretär des
Bundesministeriums des Inneren
Audimax

10.45 Grußwort

Dr. Maria Nooke,
Beauftragte des Landes Brandenburg zur
Aufarbeitung der Folgen der
kommunistischen Diktatur
Audimax

11.00 Vortrag: Ergebnisse des Forschungsprojektes

Prof. Dr. Anke Dreier-Horning, Deutsches
Institut für Heimerziehungsforschung
Audimax

11.30 Vortrag: „Zwangsaufnahme in der DDR“ im Kontext: Zur Zeitgeschichte eines Diskurses

Prof. Dr. Heiner Fangerau & Dr. Nils
Löffelbein, Universität Düsseldorf,
Prof. Dr. Karsten Laudien, Deutsches
Institut für Heimerziehungsforschung
Audimax

12.15 Pause

12.30 Panel: Ergebnisse der Forschungen der Teilprojekte

Prof. Dr. Heide Glaesmer, Universität Leipzig,
Prof. Dr. Birgit Wagner, Medical School Berlin,
Prof. Dr. Heiner Fangerau, Universität Düsseldorf,
Prof. Dr. Anke Dreier-Horning, Deutsches Institut
für Heimerziehungsforschung
Moderation: Prof. Dr. Karsten Laudien
Audimax

13.30 Mittagspause

14.15 Workshop I: Zwangsaufnahmen im Spiegel der Adoptionsakten

Prof. Dr. Anke Dreier-Horning, Martina
Meiselbach & Annabell Bergander,
Deutsches Institut für Heimerziehungsforschung
Raum E 201

Workshop II: Adoptionen im Spiegel der Arbeit des Mfs

Prof. Dr. Karsten Laudien, Deutsches Institut für
Heimerziehungsforschung
Raum E 207

Workshop III: Beratungen von Betroffenen

Prof. Dr. Birgit Wagner & Doreen Hoffmann,
Medical School Berlin
Raum E 115



Workshop IV: Zwangsaufnahmen aus Sicht der betroffenen Eltern und Kinder

Prof. Dr. Heide Glaesmer & Emelie Compera,
Universität Leipzig
Raum F 209

Workshop V: Mediendiskurs zur Zwangsaufnahme seit den 1970er Jahren

Prof. Dr. Heide Glaesmer & Emelie Compera,
Universität Leipzig
Raum E 118

15.45 Anerkennung von Leid- und Unrecht im Rahmen von Adoptionsverfahren

Evelyn Zupke, Bundesbeauftragte für die Opfer
der SED-Diktatur
Audimax

16.00 Und jetzt? Ausblick und Vorausschau geplanter Veranstaltungen und Initiativen zum Thema

Prof. Dr. Karsten Laudien & Prof. Dr. Anke Dreier-
Horning, Deutsches Institut für
Heimerziehungsforschung
Audimax

16.15 Ausklang: Ausstellung „Was geschehen und nie geschehen ist“ und Sektempfang

Eva Gemmer, Paulina Metzschner, Amelie Sachs,
Kerber Verlag
Flur im E-Gebäude

Social-Media-Kanäle

Facebook
Zwangsaufnahme DDR
Forschungsverbund
Instagram
zwangsaufnahme_ddr_forschung

